





**ALLEMAND – SUJET (évaluation, tronc commun)**

**ÉVALUATION**  
**Compréhension de l'écrit et expression écrite**

Le sujet porte sur l'axe 6 du programme : **Innovations scientifiques et responsabilité**

Il s'organise en deux parties :

- 1- **Compréhension de l'écrit (10 points)**
- 2- **Expression écrite (10 points)**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.  
Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en français** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

**1. Compréhension de l'écrit**

**En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :**

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir, etc..), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat :

N° d'inscription :



Liberté • Égalité • Fraternité  
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

Né(e) le :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

1.1

## Surfen für weniger Müll im Meer



Das Meer ist die größte Müllhalde der Welt. Aber nicht nur Umweltschützer kämpfen dagegen an, sondern auch Sportler – mit dem Projekt „The Aquapower Expedition“. Wir haben mit dem Initiator und Windsurfer Florian Jung gesprochen.

5

*PULS Playground: Um was geht's bei eurem Projekt „The Aquapower Expedition“?*

*Florian Jung: „The Aquapower Expedition“ ist eine Art Surf-Abenteuer über den atlantischen Ozean, mit dem wir als Wassersportler auf die Wasserverschmutzung aufmerksam machen wollen. Die Reise geht mit einem großen Boot von Guadeloupe bis nach Marseille über einen Zeitraum von zehn Wochen. Es geht darum, die Menschen für das Problem der Meeresverschmutzung – vor allem durch Plastik – zu sensibilisieren und eine gewisse Faszination fürs Meer hervorzurufen.*

10

*Klingt eher nach einer aufregenden Reise als nach einem Umweltschutzprojekt.*



15 Nein, wir haben bei jedem Stopp auch verschiedene Projekte geplant: Müllsammeln  
am Strand, Interviews mit Wissenschaftlern und Locals, die von ihren Problemen  
berichten, aber auch Dinge zeigen, die gut funktionieren, wie spezielle Recycling-  
Systeme. Außerdem geht unsere Reiseroute quer durch den Müllteppich auf dem  
Atlantik, der sich über einige Hundert Kilometer von den Bahamas bis zu den Azoren  
zieht. Wir haben einen Umweltschützer, der auf Plastikmüll spezialisiert ist und einen  
20 Meeresbiologen in unserem Team und mit ihnen werden wir dort Wasserproben  
nehmen und Planktontests machen, um zu sehen, wo das Meer am schlimmsten  
verschmutzt ist.

*Gab's einen konkreten Auslöser, der dich dazu gebracht hat, die Surf-Expedition zu  
starten?*

25 Ja, ich war letztes Jahr auf einem Surftrip in Bali. Da war ich in der Nähe einer größeren  
Stadt im Meer und das Wasser war so sehr mit Plastik, aber auch mit Chemikalien  
verschmutzt, dass ich davon krank wurde und zwei Tage danach im Bett liegen  
musste. Daraufhin hab' ich mir gedacht, dass es so nicht weiter gehen kann. Denn wir  
als Windsurf-Profis haben auch eine gewisse Verantwortung für die Ozeane, wir sind  
30 jeden Tag im Meer und merken, wie die Wasserqualität immer schlechter wird. Ich  
wollte ein Projekt starten, bei dem man das Thema auf eine besondere Weise  
beleuchten kann, verbunden mit einem Abenteuer – und deswegen bin ich zu dieser  
Expedition aufgebrochen.

*Am Ende entsteht ein Dokumentarfilm über die Expedition und während der Reise  
veröffentlicht ihr Web-Episoden über jede Etappe. Aber helfen geile Surfbilder der  
Natur wirklich?*

Ja, denn es geht bei dem Projekt grundsätzlich um Aufmerksamkeit und darum, die  
Leute für das Müllproblem im Meer zu sensibilisieren. Mit unserem besonderen  
Konzept, der Verbindung von Sport und Umweltschutz – und auch weil wir Windsurf-  
40 Profis sind – sprechen wir eine jüngere Zielgruppe an. Das sind die Leute, die in  
Zukunft für unsere Umwelt verantwortlich sind und die Ozeane erhalten müssen. Und  
diese Leute interessieren sich nicht so sehr für eine „normale“ Doku – aber wenn die  
Infos mit coolen Surfbildern angereichert sind und wir die Leute dadurch begeistern,  
haben wir schon viel erreicht.

Nach GERAUER C., [www.br.de](http://www.br.de), 21.04. 2015

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat :

N° d'inscription :



Né(e) le :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

1.1

## 2. Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

### Thema A

Einige Menschen leben schon plastikfrei. Erzählen Sie, was Sie persönlich machen, um die Umwelt zu schützen.



ODER

### Thema B

Denken Sie, dass die Leute sich besser mit sensationellen als mit „normalen“ Dokus für Umweltthemen sensibilisieren lassen? Erklären Sie warum.

